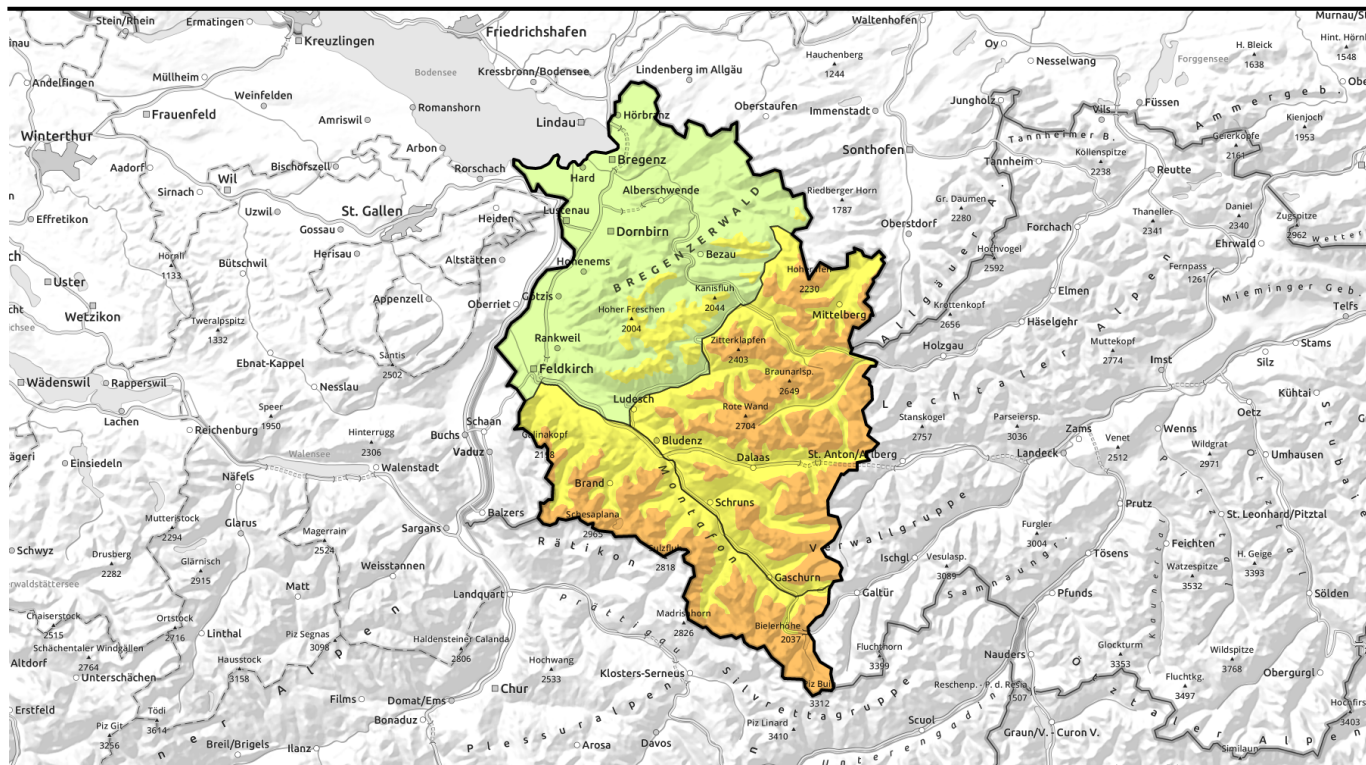


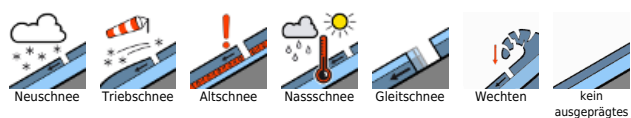
Lawinenbericht für Montag, 06.02.2023



Achtung Wintersportler - in höheren Lagen gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

	1800 m	Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen						
	1600 m	Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge						
	1800 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta						

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



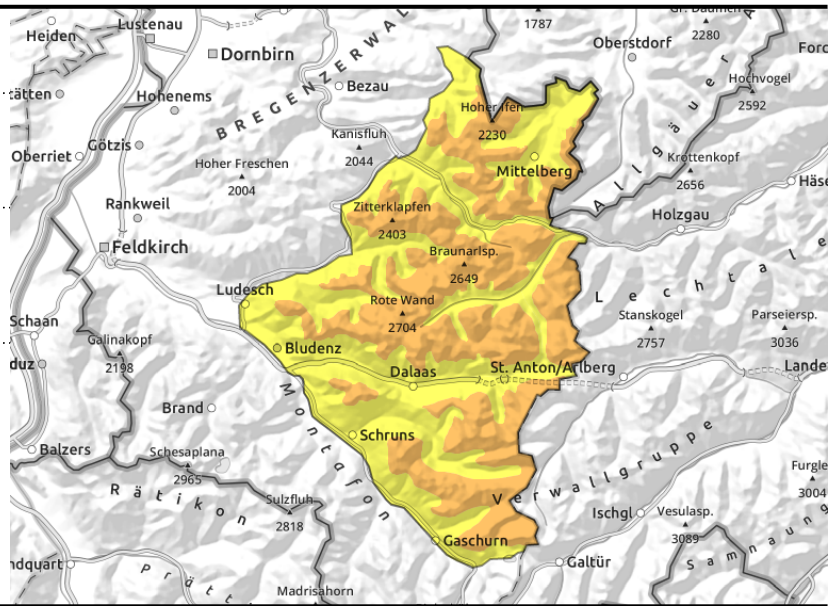
1800 m



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



ungünstige Zwischenschichten



in höheren Lagen oft noch störanfällige Schneedecke

In höheren Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere, vereinzelt auch noch große Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler, ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Weiters sind teilweise auch an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung stöbar.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee konnten sich in tieferen und mittleren Lagen weiter setzen und verfestigen. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess noch länger. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren Lagen oft nur mäßig bis schwach. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch ältere ungünstige Zwischenschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

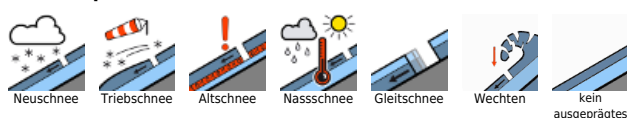
Wetter

Nacht: Aus dichten Wolken schneit es vorerst leicht bis in tiefe Lagen. In der zweiten Nachthälfte klingt der Schneefall ab und es lockert auf. Im Rheintal und am Bodensee dürfte Hochnebel zurück bleiben. Montag: Vormittags ist es sonnig mit ausgezeichneten Sichten. Nachmittags von Nordosten her wieder Eintrübung und auch ein paar schwache Schneeschauer. Zudem gehen die Temperaturen in der Höhe zurück. Temperatur in 2000 m: um -10 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nord bis Nordost

Tendenz

Der Dienstag wird sehr sonnig und mit minus sieben Grad in 2000 m kalt. Dazu zeitweise mäßiger Wind aus Ost bis Nordost. Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



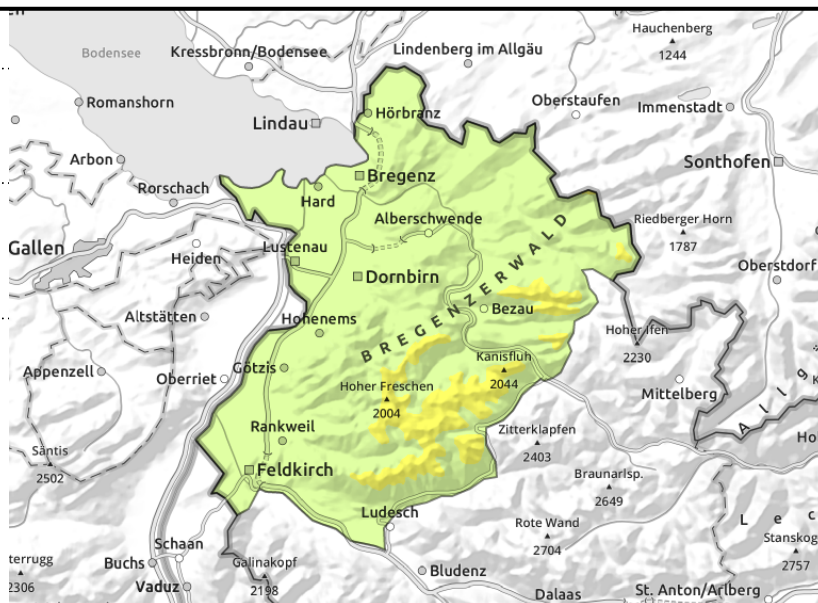
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken



zunehmend an steilen glatten Grashängen



Triebschnee ist in höheren Lagen teilweise noch störanfällig

Der jüngste Triebschnee ist in höheren Lagen teilweise noch störanfällig. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen vor allem oberhalb der Waldgrenzen zu. Solche sind in windbeeinflussten Steilhängen, eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten anzutreffen. Kleine und mittlere Schneebrettlawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung - z.B. eine Gruppe Wintersportler ohne Abstände - ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. In tieferen Lagen sind an glatten Hängen zunehmend kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neu- und Triebschnee konnte sich bis in mittlere Lagen bereits deutlich setzen und verfestigen. Die Bindung des Neu- und Triebschnees zur Altschneeoberfläche und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe und in höheren Lagen teilweise nur schwach bis mäßig. Bis gegen 1400 m ist die Schneeoberfläche nach klarer Nacht verharscht. In tieferen Lagen ist nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

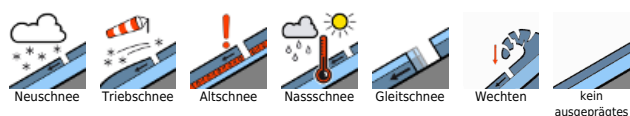
Wetter

Nacht: Aus dichten Wolken schneit es vorerst leicht bis in tiefe Lagen. In der zweiten Nachthälfte klingt der Schneefall ab und es lockert auf. Im Rheintal und am Bodensee dürfte Hochnebel zurück bleiben. Montag: Vormittags ist es sonnig mit ausgezeichneten Sichten. Nachmittags von Nordosten her wieder Eintrübung und auch ein paar schwache Schneeschauer. Zudem gehen die Temperaturen in der Höhe zurück. Temperatur in 2000 m: um -10 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nord bis Nordost

Tendenz

Der Dienstag wird sehr sonnig und mit minus sieben Grad in 2000 m kalt. Dazu zeitweise mäßiger Wind aus Ost bis Nordost. Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



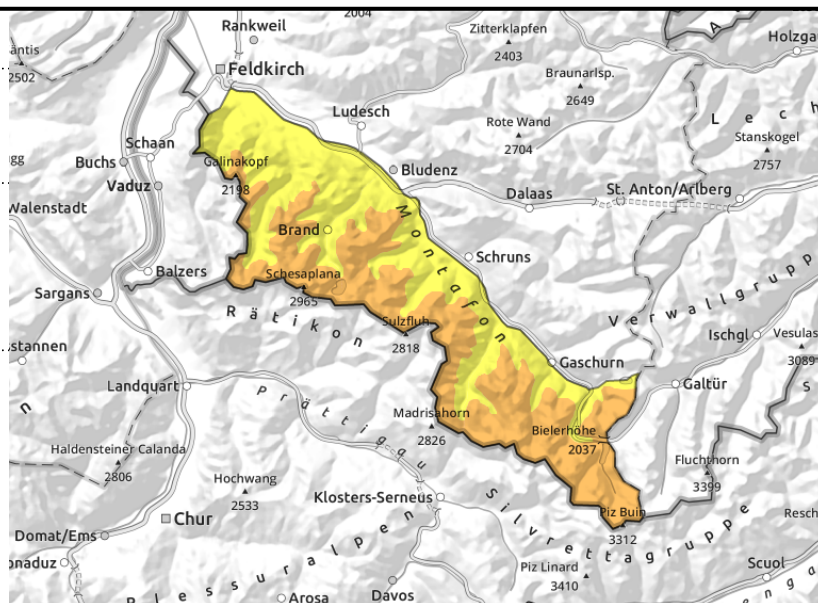
1800 m



> 1800 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



sehr steile Schattenhänge in Hochlagen



in höheren Lagen oft noch ungünstige Verhältnisse

In höheren Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere, vereinzelt auch noch große Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler, ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Weiters sind teilweise auch an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung stöbar.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee konnten sich in tieferen und mittleren Lagen weiter setzen und verfestigen. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess noch länger. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren Lagen oft nur mäßig bis schwach. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch ältere ungünstige Zwischenschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

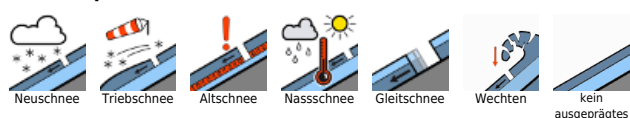
Wetter

Nacht: Aus dichten Wolken schneit es vorerst leicht bis in tiefe Lagen. In der zweiten Nachthälfte klingt der Schneefall ab und es lockert auf. Im Rheintal und am Bodensee dürfte Hochnebel zurück bleiben. Montag: Vormittags ist es sonnig mit ausgezeichneten Sichten. Nachmittags von Nordosten her wieder Eintrübung und auch ein paar schwache Schneeschauer. Zudem gehen die Temperaturen in der Höhe zurück. Temperatur in 2000 m: um -10 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nord bis Nordost

Tendenz

Der Dienstag wird sehr sonnig und mit minus sieben Grad in 2000 m kalt. Dazu zeitweise mäßiger Wind aus Ost bis Nordost. Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

